

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 154.

Mittwoch den 4. Juli

1866.

## Bekanntmachung.

Die Truppen-Einquartierung betreffend.

Da hier und da Beschwerden über ungleichmäßige Einquartierung vorgekommen sind, so hat sich die Einquartirungs-Commission veranlaßt gesehen, eine nochmalige Revision der Vertheilung der Quartierlasten vorzunehmen. Bei der Schwierigkeit dieses Geschäftes indessen können bei dem besten Willen immerhin wieder Anlässe zu, wenn auch nur scheinbaren Beschwerden gegeben werden. Man ersucht deshalb die quartierpflichtigen Einwohner, wenn sie sich beschwert erachten, sofort Mittheilung hierher machen zu wollen, um ihre Beschwerde entweder gleich beseitigen, oder deren Unbegründetheit nachweisen zu können.

Auch werden die Quartierträger ersucht, keine Einquartierung ohne vorherige Entgegennahme und Lesung der Quartierbillette aufzunehmen und den Inhalt der selben zu beachten, sowie die Billette aufzubewahren.

Sodann sei zur Vermeidung von Missverständnissen bemerkt, daß die bis jetzt bei den letzten Einquartierungen verschont gebliebenen pflichtigen Einwohner selbstverständlich noch mit den belastet gewesenen gleichgestellt werden sollen.

Zur Bemessung für die Quartierträger gelte schließlich, daß die zu quartierenden Truppen volle Tagesverköstigung, Morgen-, Mittag- und Abendessen, zu beanspruchen haben, und daß das Morgenessen in Suppe oder Kaffee und in  $\frac{1}{2}$  Pfund Brod, das Mittagessen in Suppe,

$\frac{1}{2}$  Pfund Fleisch, Gemüse und  $\frac{1}{2}$  Pfund Brod und in Abendessen mit Brod

zu bestehen hat.

Wiesbaden, den 2. Juli 1866.

Die Einquartirungs-Commission.

Zufolge justizamtlichen Auftrags sollen Mittwoch den 4. Juli Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathause folgende Mobilien:

- 1) eine Kommode,
- 2) ein Kanapee

versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Juli 1866. Der Gerichtsvollzieher.  
10762 Fassl.

## Bekanntmachung.

Mittwoch den 4. Juli 1. 3. Nachmittags 3 Uhr sollen justizamtlichen Auftrags zufolge im hiesigen Rathause folgende Mobilien, nämlich:

- 1) eine Kommode,
- 2) ein Schrank

öffentlicht versteigert werden.

Wiesbaden, den 2. Juli 1866.  
10758

Der Gerichtsvollzieher.  
Popp.

Zufolge Auftrags Herzogl. Justizamts sollen Mittwoch den 4. Juli Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathause:

- a) ein Kleiderschrank, eine Kommode, eine Wanduhr,
- b) eine Kommode,
- c) eine Kommode, ein Kanape,
- d) ein Kanape, ein Spiegel, sechs Bilder,
- e) eine Kommode, ein Kleiderschrank

versteigert werden.

Wiesbaden, den 3. Juli 1866.  
10761

Der Gerichtsvollzieher.  
Biebricher.

## Für die Blindenanstalt

sind eingegangen: von Herrn Joseph Maurer 2 fl. 15 kr., von einem Unge-  
nannten durch Herrn Kirchenrath Eibach 3 fl., von Herrn K. R. jun. durch  
Herrn Kirchenrath Diez 3 fl. 30 kr., welches hiermit dankend bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 2. Juli 1866. Im Auftrage des Vorsitzenden.  
329 L. a. u. b.

## Schreibunterricht

nach eigner Methode.

Zu einem neuen Donnerstag den 5. d. Mts. beginnenden 16stündigen  
Cursus lädt der ergebenst Unterzeichnete mit dem Bemerkung ein, daß **Jedem**  
(wie die Proben beurkunden) in obiger Zeit eine schöne und geläufige  
Handschrift beigebracht wird.

Anmeldungen von Herren, Damen &c. werden baldigst erbeten.  
9547 F. J. Bertina, Schreibmeister, Faulbrunnenstraße 10.

## Das Schuh- und Stiefel-Lager von J. Wacker aus Stuttgart

empfiehlt sein großes Herrn- und Damenstiefel-Lager in allen Sorten neuester  
Façon, Kindsleder-Stiefeln in allen Größen, Hausschuhe in allen Arten, und  
verkaufe sehr billig, um damit zu räumen.

Der Laden befindet sich Goldgasse 20.

10723

**3 und 6 fr.** Reislämme und Frieslämme von Rautschuk  
bei G. Burkhard, Michelsberg 32. 61

## Frisches Hirschfleisch, frischer Blumenkohl

10746 bei Geyer, Hoflieferant.

Eine Treppendoppelleiter ist billig zu verkaufen Nerostraße 16. 10756

Nöderstraße 19 ist Wirr- und Gerstenstroh zu haben. 10714

Bei Ph. Bücher, Bleichstraße 8, sind schöne Dickwurzpflanzen zu haben;  
auch ist daselbst ein Baum mit Almarenellsirschen zu verkaufen. 10560

Rheinstraße 30, 2 Stiegen hoch, wird ein Mitleser zur Kölnischen Zeitung  
gesucht. 10721

Junge, alleinfressende Blutsinken, zum Lernen geeignet, sind zu verkaufen  
Römerberg 26, Hinterhaus. 10722

Zwei seine, fast noch ganz neue Betten sind billig zu verkaufen. Näheres  
Exped. 9953

# Zum Abonnement auf die Wiesbadener Kur- und Fremdenliste,

(2. Semester), welche vom 1. Juli bis zum 1. October täglich erscheint, wird ergebenst eingeladen.

In dieselbe werden Inserate per gespaltene Zeile 3 kr. aufgenommen. Bei österer Wiederholung wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.**

Langgasse 27.

## Rheinbäder.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner Schwimm- und Badeanstalt ein Damenschwimmbad errichtet habe und mache sogleich darauf aufmerksam, daß dasselbe sowohl für Schwimmerinnen als auch für Nichtschwimmerinnen gebraucht werden kann, indem es verschiedene Tiefe hat.

**R. Schneiderhöhn.** 10537

**Von heute an verkaufe ich meine sämmtlichen Herren-Artikel per comptant 25 pCt. unterm Fabrik preis.**

**J. Astheimer,**

10541 Goldgasse 1, Ecke der Häfnergasse.

## E i s

kann in jeder Quantität von mir bezogen werden. Bestellungen beliebe man jedesmal einen Tag vor dem Abholen aufzugeben.

305

**J. A. Lembach** in Biebrich.

Soeben erschien in unserm Verlage und ist in den hiesigen Buchhandlungen zu haben:

## „Schlangenbad“ *et ses eaux thermales.*

Guide pratique à l'usage des baigneurs par le Dr. Bertrand, Medicin-Inspecteur des eaux de Schlangenbad.]

Preis 54 kr.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.**

## Ruhrkohlen,

Ofen-, Ziegel- und Stückkohlen sind direct aus dem Schiffe zu beziehen von **J. A. Lembach** in Biebrich. 305

## Zwei ganz neue Betten,

bestehend in 2 feinen nussbaumenen Bettstellen, 2 Sprungfedern- und 2 Rosshaar-Matratzen, 2 Rosshaarkeile, 2 Plumeaux, 4 Kissen und 2 feine weißwollene Bettdecken, sind zu verkaufen. Näh. Exped. 10492

# Feuerwehr.

Sämtliche Führer werden eingeladen, sich heute Mittwoch den 4. I. M. Morgens präcis 10 Uhr an dem neu erbauten Feuerwehrhause einzufinden.  
Wiesbaden, den 4. Juli 1866. Der Commandant der Feuerwehr.

Chr. Zollmann.

## Conferenz in Schierstein.

Mittwoch den 4. Juli 3½ Uhr: Vortrag des Herrn Procurators Dr. Stamm aus Höchst über evangelische Lehrfreiheit. Diez. 10739

## Männergesangverein „Concordia“.

Heute Abend 9 Uhr General-Versammlung im Bayrischen Hof.

Wichtige Vereinsangelegenheiten. Tagessordnung: Der Vorstand. 323

## Bayrischer Hof.

Heute Abend:

### CONCERT

der Geschwister Fries.

10741

## Restauration von Chr. Moos.

Heute Mittwoch den 4. Juli:

### Concert

der Throler Sängergesellschaft Geschwister Lechner aus dem Innthale.

Anfang 8 Uhr Abends.

10743

## Restauration Engel.

Heute Mittwoch den 4. Juli Abends:

### CONCERT

der beliebten Throler Alvensänger  
Höllensteiner und Wolfsteiner.

10747

Abonnements-Bestellungen auf die mit dem 1. Juli neu erschienene

## Neue Mittelrheinische Zeitung,

herausgegeben und redigirt von Dr. C. Becker, bisherigem Redacteur der „Mittelrheinischen Zeitung“, werden in dem vorläufigen Expeditionslocal bei Herrn v. Bonhorst, Kirchgasse No. 8, sowie Inserate für das Blatt entgegengenommen.

10594

### Die Expedition.

## Ärztlich-homöopathische Behandlung.

Vom 24. Juni an täglich Sprechstunden von 10 bis 1 Uhr Mauergasse 21.

Dr. Kirch. 10226

Getragene Herrsleider u. Möbel werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 2390

Kisten verschiedener Größe bei Louis Krempel, Langgasse 6. 10628

# Cursaal zu Wiesbaden.

Mittwoch den 4. Juli 1866 Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr:

## Dritte Soirée

für  
**K A M M E R - M U S I K**  
im weissen Saale,  
gegeben von

**Gebrüder Müller,**

unter gütiger Mitwirkung der Herren **Philippi**  
und **Scholz.**

### Programm.

- 1) Quartett für Piano, Violine, Viola und Violoncello von Mozart.
- 2) a) Lieblingsplätzchen von Mendelssohn.  
b) Das Wirthshaus am Rhein von Hiller.
- 3) Serenade von Beethoven. Op. 8.
- 4) a) Thränenregen | von Schubert.  
b) Ungeduld |
- 5) Quintett für Piano, 2 Violinen, Viola und Violoncello von R. Schumann.

### Preise der Plätze:

Reservirte Plätze 2 fl., nichtreservirte Plätze 1 fl.

Karten sind in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, bei den Portiers des Cursaals und an den Concert-Abenden an der Cassa zu haben.

Die für die jetzigen politischen Ereignisse interessanten Karten empfiehlt in großer Auswahl

**Wilhelm Roth's**

283 Kunst- und Buchhandlung.

## Café restaurant Beau-Site,

am Fuße des Nerobergs.

Vorzügliche Restauration à la carte, namentlich kalte Speisen, gute Weine, ausgezeichnetes Flaschenbier, extrafeinen Käse, täglich frische Kuh- und Dicmilch &c. &c. Die Localitäten eignen sich insbesondere zur Abhaltung von größeren Gesellschaften und Familienfesten.

## Ruhrkohlen

von bester Qualität lasse ich wieder in Biebrich ausladen.

Günther Klein. 10531

# Ausverkauf

aller Sorten Möbel unter herabgesetzten Preisen.

Fr. Haberstock, Platter Chaussee 1. 9020

## Kuhrföhlen I. Qualität,

ganzes und kleingemachtes Scheitholz, sowie Lohkuchen fortwährend zu beziehen bei

Gustav Birnbaum, Michelsberg 3. 9673

Flügel, Pianinos, Tafellaviere von Katim und Günther Lipp, empfehlen zu billigen Preisen unter mehrjähriger Garantie

W. & C. Wolff,  
Marktplatz 8.

63101

## Düngerausfuhrgesellschaft.

Die geruchlose Entleerung der Kloaken geschieht täglich von obiger Gesellschaft und werden Bestellungen durch August Monberger, Jonas Schmidt, D. Kraft, Ph. Schmidt, Chr. Thon, H. Weil und Heinrich Wintermeyer entgegengenommen.

10630

## Auszugshälber zu verkaufen:

ein Flügel, ein Sopha mit sechs Stühlen, ein Ausziehtisch für ca. 18—24 Personen, mehrere Betten, ein großer Weißzeugschrank, Schreibtisch, Fenster, Läden, Waschblätter und sonstige Hausgeräthe, alles gut erhalten, Schwalbacherstraße 14.

8990

Soeben erschien und traf in der L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung, Langgasse 27, ein:

## KARTE des Central-Kriegsschauplatzes

von Ost- und West-Deutschland,

von Wien bis Berlin und von der französischen bis zur polnischen Grenze mit Hervorhebung der militärisch-wichtigen Punkte und mit Angabe aller Schlachtorte des 18. und 19. Jahrhunderts.

Politische Abgrenzungen in sauberem Buntdrucke. Preis 36 kr.

Obige Karte ist speziell für Kriegszwecke in der geographischen Anstalt von Ludw. Ravenstein in Frankfurt a/M. angefertigt worden. Dieselbe empfiehlt sich besonders durch große, selbst schwachen Augen gut leserliche Schrift und vereinigt trotzdem eine solche Fülle kartographisch-militärischer Hauptmomente, daß sie die Anschaffung weit kostspieligerer General- und Special-Karten des Kriegsschauplatzes entbehrlich macht.

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft getragene Kleider zu den höchst möglichen Preisen und verkauft dieselben zu den billigsten Preisen.

8825

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 10625

## Ein Doppelgänger \*).

Nach einer Familiensage vom Kartegat von Marie Horn.

Hoch im Norden Fütslands, wo das Kattegat mit seinen blauen Wellen gar liebliche Ufer bespült, liegt ein altes Herren gut, das bis vor fünfzig Jahren viele Menschenalter hindurch der Stammsitz einer altsadeligen Familie war. Das große, graue Herrenhaus mit den ellendicken Mauern und den weiten, lustigen Sälen mit Parquetböden und tiefen Nischen in den hohen Fenstern liegt jetzt öde und düster da, unbewohnt, denn es gehen im Volksmunde wunderliche Gerüchte darüber umher. Man erzählt sich, daß der letzte Besitzer, der längst sein enges Kämmerlein bezogen, sich noch zuweilen in den weiten einsamen Räumen blicken lasse, hin und her wandernd auf den weißen Parquetböden, stumm und starr vor sich niederblickend mit seinen großen, gläsernen, blauen Augen. Niemand kann behaupten ihn dort gesehen zu haben, aber Jeder glaubt fest daran. Selbst der Wächter, an den die jetzigen bürgerlichen Besitzer das fruchtbare Gut verpachtet, hat es nicht bezogen. Fürchtet er gleichfalls den Geist, der nicht Ruhe finden kann, oder liebt er nicht jene altmodischen, weiten Gemächer, die dunklen Corridore, die breiten, knarrenden Treppen mit den unendlich vielen Stufen, die engen, düsteren Thurmstübchen und all' die verborgenen Winkel und versteckten Gänge des alten Gebäudes? Er bewohnt das freundliche Wächterhäuschen, das zwischen den wogenden Kornfeldern und prächtig fruchtbaren Weideplätzen, dicht umrauht von Ephen schon viele Jahre den Wächtern als Wohnung diente.

Vom Herrenhaus aus erstrecken sich lange hohe Alleen von Buchenhecken, dann und wann einen gewölbten Laubgang bildend, der so dicht bewachsen, daß man im Sommer getrost im starken Regen dort spazieren kann, ohne daß nur ein Tropfen durchdringt. In weitem Kreise um das alte Gebäude ziehen sich diese steifen Heckenanlagen, zuweilen noch einzelne sonderbare Figuren verrathend, die einst ein verdrehter Geschmack aus den schönen, grünen Buchenhecken geschnitten, die sich aber völlig verändert in den Jahren, wo keine Gärtnerscheere den Bäumen und Sträuchern an freiem, üppigen Wuchs Abbruch that. Hier und da erhebt sich eine schlanke Tanne oder breitästige Buche auf weitem Nasen, aus den sie in einem Viereck einschließenden Hecken frei und stolz hervor; eine fast zugewachsene Theilung zwischen denselben erlaubte wohl einst den Spaziergängern in diesen grünen, geschlossenen Raum hineinzuschlüpfen und Rast zu halten im Schatten des Baumes. Aber hinter dem steifen, gleichförmigen Garten im Roccocostyl dehnt sich ein Buchenholz in seiner ganzen lieblichen Natürlichkeit aus; da sind die schattigen, heimlichsten Plätze, da haben die Hasen und Rehe ihr Lager, die Eichhörnchen flitzen ungestört von Zweig zu Zweig, die Waldvögel singen und bauen und füttern ihre Jungen auf. Ein breiter Bach schlängelt sich unter den dicht darüber hängenden Bäumen zwischen Gras und Feldblumen hindurch. Der Fußpfad hebt sich allmählich. Die Bäume und Sträucher werden einzelner, der Boden je höher desto härter, mächtige Felssteine mit Moos und Haidekraut bedeckt machen den Weg beschwerlicher, doch nur noch einige wenige Schritte bergauf und da liegt das weite, blaue Meer ohne Grenzen und Ufer, in seiner großartigen Ausdehnung, seiner ewig wechselnden Schönheit. Bald lieblich, bezaubernd in seiner tödlichen Ruhe, wenn kein Lüftchen sich regt, die Wellen kaum sichtbar, der Mond doppelt roh glühend darüber leuchtet; bald schrecklich, erhaben, wenn der Sturmwind mit seinen mächtigen Flügeln die Wellen hoch empor peitscht, daß eine grünlich weiße Schaummasse die Fläche so weit das Auge reicht, bedeckt, und die Wolken schwarz und düster darüber hinjagen; bald so frisch, hoffnungstreich, so mächtig die strahlende Blüte des Himmels zuritigebend, bedeckt mit den schwersten Fahrzeugen, die mit ihren weißen, geschwollenen Segeln leicht dahin gleiten wie die Lämmerwolken in der Luft. Und zu den Füßen liegt ein Fischerdorf wie

\*) Vor Nachdruck wird gewarnt.

ein Nest dicht an den Hügel geschmiegt. Hier wohnt ein heiteres genügsames Bölkchen. Es zeichnet sich durch Reinlichkeit und größere Geistesfreiheit vortheilhaft vor den Bewohnern des inneren Fütlands aus. Im Sommer sind die Leutchen munter und guter Dinge, gehen fleißig auf Fischfang aus, tanzen wohl auch am Feierabend am Strande nach einer alten Handharmonika und sorgen nicht für den andern Morgen; doch im Winter, wenn der heftigen anhaltenden Stürme wegen Tage lang kein Fischer wagen darf, den Kahn auf's Meer hinauszuführen, müssen sie sich oft tümmelich durchhelfen und nur Wenige im Dorfe, die sich von guter Zeit erspart, haben bessere Nahrung, als trockenes Schwarzbrot und trockene Kartoffeln.

Die hohen Buchenhecken, die das alte Herrenhaus umgeben, sind jetzt bedeckt mit gelb und braunem Laub, den Bäumen im Wald hat der heftige Herbststurm den letzten Blätterschmuck beraubt, der Bach ist mit einer dünnen Eisrinde belegt, nur das braune Haidekraut auf den Hügeln steht noch steif und düster da, noch hat keine Schneelage mitleidig seine dünnen Zweige zugedeckt. Der Sturmwind pfeift durch die Schornsteine der Fischerhütten, deren Thüren und Fenster fest vor der scharfen kalten Luft geschlossen sind. Recht in der Mitte der Häuserchen, dicht an den Hügel gelehnt, liegt eine der reinlichen Hütten, wenn gleich nur klein und ärmlich wie alle andern. Die geräumige Lehmdiele, die zugleich Küche und Stube, wird durch ein helloderndes Herdfeuer erleuchtet und erwärmt, wäre auch Tageslicht draußen gewesen, hätte es kaum durch die kleinen Deffnungen dringen können, die mit dicsem, grünem Glas versehen, die Fenster vorstellen. Unterm niedrigen Dach hängen Reihen großmaschiger Fischerneze, die leise hin und her wehen, wenn wieder und wieder ein Windstoß den Schornstein hinunterfährt und helle Funken aus der lodernden Gluth mit sich fortführt. Am Herde, von der rothen Flamme des Feuers beschienen, sitzt ein junges Ehepaar in traurlicher Gemüthlichkeit. Die junge Frau im dunklen, enganschließenden Kleide, aus dem selbstgesponnenen Wollenstoff, das übliche bunte Kattuntuch über die braunen Flechten gebunden, daß ein spitzer Zipfel den Nacken hinunterfällt, so hübsch und nett, knotet mit flinken Fingern an einem großen Fischerneze. Ihr Mann gegenüber, ein frischer, schmucker Fischer, die unentbehrliche kurze Kalkpfeife im Munde, die rothe wollene Fischermütze etwas schief auf dem gelblonden Haar, blickt zufrieden und bewundernd auf ihre thätigen Hände. Dann und wann flüstert er ihr ein Scherz-, ein Liebeswort zu, sie lacht laut auf, erröthet, gibt wohl auch ein munteres Wort zurück, doch dabei kaum den Blick von der Arbeit erhebend, so emsig ist sie. Noch ein drittes menschliches Wesen ist in dem traurlichen Raum und horcht auf das dumpfe Brausen des Meeres, auf das heulende Pfeifen des Sturmes und freut sich der Wärme des schützenden Daches. Im Schatten des hervorspringenden Herdes, auf einem niedrigen Schemel sitzt eine alte Frau, krumm, zusammengefallen, einzelne graue Locken stehlen sich aus dem dunklen Kopftuch heraus und fallen in dünnen Striemen auf die breite, gelbe, runzlige Stirn. Das Gesicht so alt und verschrumpft, wie die ganze Gestalt welt und verfallen, zeugt von hohem Alter. Die Hände haben sich über die Knie gefaltet, das spitze, starkknochige Kinn ruht darauf, die eingefunkenen Augen starren glanzlos vor sich hin. Sie spricht nach Weise alter Leute mit sich selbst, bald leise flüsternd, bald laute, unverständliche Worte murmelnd. Dann und wann zuckte es blitzartig über die verwelkten Züge hin, ein heller Gedanke freist durch den alten Kopf, vielleicht eine glückliche vergangene Stunde vor die zurücknehmende Seele führend und giebt dem Gesicht auf Augenblicke einen mehr geistigen Ausdruck.

(Fortsetzung folgt.)

### Wiesbadener Theater.

Heute Mittwoch (zum ersten Male): Sie hat ihr Herz entdeckt. Lustspiel in 1 Akt, von Wolfgang Müller von Königswinter. Hierauf: Sand in die Augen. Lustspiel in 2 Akten, frei nach dem Französischen, von Arnold Hirsch.

Hierzu eine Beilage.

# Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch (Beilage zu No. 154) 4. Juli 1866

## Emser Pastillen.

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Ver-  
schlemmungen etc. — so sehr beliebt, sind stets vorrätig im Wiesbaden bei  
Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in ettigettirten Schachteln versandt.  
Herzogl. Mass. Brunnenverwaltung zu Bad-Ems.

## Vorschutz-Verein zu Wiesbaden.

Geschäftsstand Ende Juni 1866,  
vorbehältlich der Zinsverrechnungen auf den laufenden Rechnungen für das  
1. Semester 1866.

Art. i. v. a.

1) Vorschüsse	107,429 fl. 54 fr.
2) Wechsel	57,481 " 18 "
3) Gredite im laufender Rechnung	663,371 " 44 "
4) Darlehen an Vereine	6677 " 54 " 81 nov
5) Verwaltungskosten	4108 " 26 "
6) Mobilien	1121 " 38 "
7) Effecten des Reservefonds	14,182 " — "
8) Filial-Verein zu Hofheim	153 " 20 "
9) Kasse	24,376 " 53 " 08 nov
	878,903 fl. 7 fr.

Art. II. v. a. Passiva.

1) Sparcasse des Vereins	76,045 fl. 45 fr.
2) Contocurrent-Gläubiger	96,373 " 1 "
3) Darlehen auf Kündigung	449,841 " 56 "
4) Verkehr mit Bankinstituten	70,703 " 45 "
5) Commission und Incasso	2228 " 44 "
6) Zinsen und Provision	3452 " 50 "
7) Einlagen der Mitglieder	160,779 " 58 "
8) Reservefond	18,742 " 1 " 40 " 5 " 08 nov
9) Mittelrheinischer Verband	40 " 5 " 08 nov
10) Dividenden und Zinsen der Stammtheile	695 " 2 "
	878,903 fl. 7 fr.

Wiesbaden, den 2. Juli 1866.

Verwaltung des Vorschutz-Vereins.

Der Director: Der Cassirer:

**Brück.** **August Roth.**

Ein gutes Harmonium ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres  
in der Expedition. 10629

# Subscriptions-Einladung auf Göthe's ausgewählte Werke in 12 Bänden.

Preis dieser schönen in 12 Octav-Bänden erscheinenden Ausgabe nur 10 fl.  
Band 1—3 ist bereits erschienen und steht zur gesl. Ansicht zu Diensten.

Die 12 Bände werden enthalten:

Band I. Göthe's Lebensbeschreibung von Karl Gödeke; Gedichte  
Band II. Gedichte. Band III. Hermann und Dorothea; Achilleis  
Reineke Fuchs. Band IV. Götz von Berlichingen; Egmont; Clavigo  
Band V. Faust, 1. und 2. Theil. Band VI. Iphigenie auf Tauris  
Torquato Tasso; Die natürliche Tochter; Esenor. Band VII. Wer-  
ther's Leiden; Die Wahlverwandtschaften. Band VIII. Wilhelm Me-  
isters Lehrjahre, 1. Thl. Band IX. Wilhelm Meisters Lehrjahre, 2. Thl.  
Band X. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Band XI. Aus meinem  
Leben, 1. und 2. Theil; Band XII. Aus meinem Leben, 3. Theil.

Diese 12 Bände werden nicht getrennt, dagegen erscheinen die übrigen  
Werke Göthe's später in einzelnen Bänden zum Preise von 50 kr. und bleibt  
die fernere Anschaffung und Auswahl der weiteren Bände dem Publikum  
selbst überlassen.

Zur Subsription ladet ergebenst ein die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,**  
Langgasse 27.

## Briefmarken-Albums.

Ein großes von beinahe 500 Stück, worunter viele seltene und ein kleines  
von 130 Stück billig zu verkaufen. Einzusehen bei der Exped.

## Reichssortirtes Musikalien-Lager und Leih- institut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

**Eduard Wagner**, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

**Dr. Sauter's  
Moos & Säften:** **Fest concentrirtes Isländisches Moos**  
mit angenehmem Geschmack!  
reizmildernd und zugleich kräftigend gegen Heiserkeit, Husten, Lungen-  
katarrh &c. &c. in Schachteln à 18 kr. empfiehlt die alleinige Niederlage  
für Wiesbaden **A. Brunnenwasser**, Langgasse 47. 10624  
**N.B.** Ist nicht zu verwechseln mit magenverderbenden Bonbons u. dgl.

## Lackirte Grabgeländer u. Grabkreuze

von Eisenguss mit Aufschrift, Vergoldung und Sockelsteinen, dauerhaft und  
schön gefertigt, werden auf den Friedhof geliefert und sind stets vorrätig bei

**Julius & Adolph Hartmann**,

2570 Schwalbacherstraße 31.

Altes Zinn wird angekauft bei Zinngießer

462 **J. Manzetti**, Metzgergasse 14.

## Sargmagazin Nerostraße 34.

Ein Landhaus mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten  
Emserstraße 27c. Heinrich Pauli, 9237

# Blinden-Anstalt.

Bei dem Herzoglichen Justizamte dahier sind für die Blinden-Anstalt weiter eingegangen:

## I. In Verhandlungen über Ehrenkränkungen und Körperverlegerungen:

1)	von Ch. R... zu Auringen	5 fl. — kr.
2)	der Ehefrau des J. W. B... zu Dotzheim	5 " — "
3)	Ph. Sch.	1 " — "
4)	der Ehefrau des J. R... zu Biebrich	1 " 10 "
5)	D. R... zu Biebrich	— " 18 "
6)	der Ehefrau des G. Th...	— " 30 "
7)	B. E... zu Biebrich	4 " — "
8)	Frau R...	1 " 45 "
9)	in Sachen J... gegen F...	1 " 45 "
10)	D... gegen Sch...	1 " 45 "
11)	von der Ehefrau B...	1 " 45 "
12)	Herrn Hauptmann P...	2 " — "
13)	der Ehefrau des Zimmergesellen H...	1 " 45 "
14)	W. B... zu Dotzheim	2 " — "
15)	A. G...	3 " — "
16)	Ch. G... aus Igstadt	1 " 10 "
17)	R. U...	2 " — "
18)	in Sachen des R. H... von Clarenthal gegen J. R. und J. S...	2 " — "
19)	von H. R...	1 " 45 "

## II. Zeugen-Gebühren in Civilprozeß-Sachen:

20)	in Sachen Fausel gegen Roth	— " 48 "
-----	-----------------------------	----------

21)	Lauden und Wies gegen Brand,	— " 24 "
-----	------------------------------	----------

22)	in Sachen Kadesch gegen Heymann, von Frau Revisionsrath Kunkler	— " 24 "
-----	--	----------

Summa 40 fl. 29 kr.

deren Empfang hiermit dankend bescheinigt wird.

Wiesbaden, den 3. Juli 1866. Der Cassirer der Blindenanstalt:

329 Sachs, Rechnungskammerrath.

Feinsten prima Melis im Brod 17 kr.

Feinste Raffinade 18

Reinschmeckende Caffee's von 32 kr. an per Pf.

sowie alle übrigen Spezereiwaaren stets zu den billigsten Preisen  
empfiehlt Ph. Nagel, Friedrichstraße 28. 10771

## Kölner Dombankloose pro 1866 à 1 Thlr. per Stück

sind zu haben bei Agent W. Speth in Wiesbaden, Friedrichstraße 10,  
oder Exed. des Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27, woselbst auch Einzeich-  
nungslisten offen liegen. 5220

## Sargmagazin, Friedrichstraße 39.

**Züber**, Bütten, Eimer, Breiten, Kinderbadebütten; alle Sorten hölzerne  
Küchengeräthe; Fruchtmäse, Schaufeln, Brodschiefer, Back-  
und Mühlwannen; Holzschuhe; Vogelkäfige und -Hecken; Schachteln, Schieb-  
kästen, Tafeln, Griffel; Stahlrohr, Strohmatten u. s. w.; ferner alle Sorten  
Siebe, Drahtgewebe und Flechtereien empfiehlt

2985 Louis Krempel, Langgasse 60

## Kursaal zu Wiesbaden.

Freitag den 6. Juli 1866 Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr

im grossen Saale

### Grosses

# Vocal- u. Instrumental-Concert

unter gefälliger Mitwirkung  
der Fräulein **Tipka**, des Herrn **Theodor Wachtel**, der Herren  
Gebrüder **Müller**, Hof-Quartett Sr. Hoheit des Herzogs von Meiningen,  
der Herren **Willi** und **Louis Thern**, Pianisten aus Pesth, und des  
hiesigen Hoftheater-Orchesters unter Leitung des Herrn  
Kapellmeisters **W. Jahn**,  
gegeben von

### Heinrich Bertram und Frau,

Mitglieder des hiesigen Hoftheaters.

#### Eintrittspreise:

Reservirte Plätze zu 2 fl. Nichtreservirte Plätze zu 1 fl.

Karten sind zu haben bei den Portiers des Kursaals, in der  
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung und am Konzert-Abende  
an der Cassa.

## Für Weinhandler und Käfer.

Zwergscheiben, Weinsäckchen und -Bapsen in jeder Größe bester  
Qualität sind fortwährend zu billigen Preisen zu haben bei **H. Schuck**,  
Ludwigstraße 10. Dasselbst ist im untern Stock eine vollständige Wohnung  
mit oder ohne Stallung zu vermieten. 10774

## Frischer Blumenfohl

10761 bei **Häfner**, Neugasse 2.

Regenstulpen von lacirtem Leder mit Federn empfiehlt  
**Dr. Beder**, Sattler, Langgasse am Kranz. 10763

## Lederschwärze.

besonders für Schuhmacher, Sattler &c. habe ich in Niederlage erhalten und  
empfiehlt diesen neuen Artikel bestens.

**J. B. Weil**, Webergasse 34. 10237

## Blindfleisch

erste Qualität per Pfund 12 fr. bei **Metzger Baum**, Neugasse. 10626

## Markt 7.

Frische Bachfische (Present) per Pfnd. 12 fr. große Male per Pfnd. 36 fr.  
sowie lebende Hechte und Karpfen, Krebse, neue Haringe &c. 309

# Restauration M. Schmidt,

Langgasse 49, au premier,

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Kreuzer,  
Déjeuners und Diners à part,  
Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit,  
ausgezeichnete reingehaltene in- und ausländische Weine  
von 18 Kreuzer an per Schoppen, vorzügliches Nürnberg  
und Kitzinger Bier in Flaschen à 12 Kreuzer; auch  
sind seim möblirte Zimmer zu vermiethen.

## Pianoforte-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine Pianos aus den besten  
Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermiethen  
bestens zu empfehlen.

Auch werden Pianos gut und billigst reparirt und gestimmt.  
10373 Gustav Dieudonne, 4 Kapellenstraße 4.



## Schuhwaaren,

als Pantoffeln in Stramin, Leder, Plüsch und Lasting, feine Zeugstiefelchen  
mit und ohne Absatz, Kinderstiefelchen in Zeug-, Bronze-, Bock- und Glanz-  
leder empfehle in neuer Sendung zu billigen Preisen.

10182 Philipp Sulzer.

Herrnmühlgasse 4 ist Kohl- und Wurstroh zu haben.

10581 Frisch gebrochene Kirchen von Hof Adamsthal sind jeden Tag Faulbrunnen-  
straße 7 zu haben; auch können daselbst Bestellungen auf Einmachkirchen  
gemacht werden.

Ein schöner kleiner Wachtelhund von 6 Monaten ist zu verkaufen. Nä-  
heres durch die Exped.

10579 Ein Taschentuch ist zu 60 fl. zu verkaufen. Näheres Exped.

7353 Ein sehr rentables Spezerei-Geschäft ist mit den vorräthigen Waaren unter  
guten Bedingungen abzugeben. Näh. Expedition.

10084 Ein schwarzseidner En-tout-cas blieb auf einer Bank in der Wilhelm-  
alle 8 liegen. Man bittet selbigen gegen Belohnung abzugeben. Geisberg-  
straße 16.

10745 Verlor en gestern Dienstag Morgen von der Lainuseisenbahn, über den  
Tonisen- und Marktplatz ein Notizbuch. Dem Wiederbringer wird eine an-  
gemessene Belohnung zugestichert. Näh. Exped.

10775 Ein Gebund Schlüssel verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Feld-  
straße 5, 2 Stiegen.

10720 Eine rothe Korallenbroche mit Gold eingefasst, ist am Freitag Abend ver-  
loren worden. Dem Finder eine Belohnung. Adelheidstraße 18, Parterre.

10715 Verloren wurden in der Bahnhofstraße und Mauergasse 6 Stück Drachtbrieze. Gegen  
Belohnung abzugeben bei L. Kettenthaler.

10769

Es wurde am 30. Juni ein Kreppshawl von der Colonnade bis zum Hotel „Rose“ verloren. Der Wiederbringer wird gut belohnt bei Abgabe Leberberg 4. 10753

Bei der am Freitag den 29. Juni stattgehabten Regalirung der nassauischen Truppen in der Rheinstraße ist mir ein achtel Ohnmäppchen B. A. B. Nr. 5356 entkommen. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei A. Momberger, Moritzstraße 7. 10752

Es wird ein Monatmädchen gesucht. Näheres Exped. 10719

Eine Frau empfiehlt sich im Nähern und Ausbessern Mauritiusplatz 3 im Hinterhaus rechts zwei Stiegen hoch. 10767

Eine reinliche Frau sucht eine Monatstelle. Näh. fl. Webergasse 9. 10770  
Friedrichstraße 10 wird ein Monatmädchen von 15—16 Jahren gesucht. 10740

### Stellen-Gesucht.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, findet eine sehr gute Stelle. Näheres Nerostraße 13 im Hinterhaus. 10567

Man sucht ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit leistet. Näh. Mainzerstraße 15. 10653

Gesucht zum sofortigen Eintritt eine Köchin, welche selbstständig kochen kann und sich jeder Hausarbeit unterzieht. Näh. Mainzerstraße 13. 10755

Ein Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeit versteht, sucht eine Stelle auf gleich oder später. Näh. Römerberg 14. 10744

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, das perfect kochen kann, sucht eine Stelle als Mädchen allein; dasselbe geht auch zu Fremden. Näheres auf dem Stellennachweise-Bureau von Frau Deucker, Saalgasse 6. 10748

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit, auch waschen und putzen sehr gut versteht, wünscht auf gleich eine Stelle. Zu erfragen Römerberg 17. 10749

### Gesucht

eine ledige Person oder eine Wittwe, 30—40 Jahre alt, welche der Küche vorstehen kann, um mit einer Herrschaft nach Amerika zu reisen. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, können sich melden bei dem Portier im „Hotel zur Rose“. 10750

Taunusstraße 2 wird ein reinliches Hausmädchen gesucht. 10757

Neugasse 2 wird eine gesunde Schenkkamme gesucht. 10759

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und alle Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle als Hausmädchen, aber nur bei feinen Leuten und kann gleich eintreten. Näh. Kirchgasse 20 im 3. Stock. 10751

Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Kutscher oder Hausknecht. N. E. 10705

Ein Gärtner sucht Stelle. Näheres Exped. 10568

Für dreijährige Restdienstzeit wird ein Einstieher gesucht. Näh. Exped. 10766

Ein junger Kellner von 18—20 Jahren und ein gewandter Hausknecht werden gesucht, sowie ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle. Näh. bei F. Wintermeyer, Häfnerg. 13. 10742

Es wird ein Capital von 14,000 fl. gegen gerichtliche, doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Auskunft ertheilt die Exped. 10429

Ein einzelner Herr wünscht bei einer anständigen Familie ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu mieten. Nähere Offerten beliebe man in der Exped. unter Chiffre L. S. niederzulegen. 10736

Adelhaidstraße 18 ist eine Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern, 2 bis 3 Mansarden und allem Zubehör nebst dem Gärtnchen vor dem Hause an eine sielle Familie bis 1. October zu vermieten. 10734

Adolphstraße 3 bei Rufus Walther ist eine Wohnung im 3. Stock mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 10712

- Döschheimerstraße 2a ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in 4 Zimmern, 3 Mansarden nebst Garten vorin Haus und den sonst erforderlichen Räumen, auf den 1. October oder, nach Uebereinkunft mit dem jetzigen Miether, auch schon früher zu beziehen. 10725
- Döschheimerstraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, mit abgeschlossener Glashüre, nebst 2 Mansarden, Mitgebrauch der Pumpe, Regencisterne, Bleichplatzes und Trockenspeichers, auf 1. October zu vermieten. 10773
- Geisbergstraße 3 ist im 3. Stock eine freundliche Wohnung mit allem Zubehör auf den 1. October l. J. anderweitig zu vermieten. Näheres im Hamburger Hof. 10735
- Geisbergweg 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei P. C. Hoffmann, Europ. Hof. 10717
- Heidenberg 16 ist ein vollständiges Dachlogis auf 1. October zu verm. 10728
- Helenenstraße 14, Hinterhaus, 2 Logis an eine stille Familie zu verm. 10768
- Kapellenstraße 25 ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10713
- Kirchgasse 15a, 2 St. hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 10726
- Langgasse 29 ist ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich oder auf 1. October zu vermieten. 10737
- Lehrstraße 5 sind 3 möblierte oder auch unmöblierte Zimmer nebst Küche und Mansarde zu vermieten und sogleich zu beziehen. 10754

## Untere Louisenstraße 8

- ist auf den 1. October eine Wohnung (Bel-Etage) von 6 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 10307
- Marktplatz 3 ist im Hinterhause, Bel-Etage, eine Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet, Küche, Keller &c., zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen. 10732
- Marktstraße 28 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 10772
- Nerostraße 16, Hinterhaus, ist ein Zimmer mit Küche auf gleich zu vermieten. 10756
- Oberwebergasse 48 sind zwei geräumige Logis auf 1. October zu vermieten. 10764
- Römerberg 18, 3. St. ist ein einfach möbliertes Stübchen zu verm. 10733
- Schachstraße 10, 3. Stock, ist ein kleines Logis, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf 1. October zu vermieten. 10731

## 25 Schwalbacherstraße 25

- ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 5 Zimmern mit allem nöthigen Zubehör, durch den Ausmarsch der nass. Truppen frei geworden und ist dieselbe sofort unter günstigen Bedingungen wieder zu vermieten. Näheres Parterre dasselbst. B. H. Bär. 10730
- Schwalbacherstraße 41 ist der bis jetzt von Herrn Hofgerichts-Assessor Meister bewohnte 3. Stock auf 1. October anderweitig zu verm. 10576
- Steingasse 9 ist ein Logis auf 1. October zu vermieten. 10765
- Taunusstraße 2, Bel-Etage, sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Kost, sowie auch einzeln zu vermieten. 10757
- Taunusstraße 7 (zur Heilquelle) ist der obere Stock zu vermieten. Näheres bei G. Walther. 10716
- Webergasse 56 ist ein Logis zu vermieten, bestehend aus 3 großen Zimmern, Cabinet, einer Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und einer Dachkammer. Näheres bei Schlosser Meinecke. 10700
- Zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, sind mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. zu erfragen Goldgasse 8, im Eckladen. 10729

Das bisher von Herrn Advocat Ried bewohnte Logis ist vom 1. October 10718  
d. J. anderweit zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer, Langgasse 14. 10718  
Die Bel-Etage meines Hauses, Marktplatz 3, bestehend in 5 Zimmern,  
2 Mansarden, Küche etc. ist zu vermieten und den 1. October zu beziehen.  
Näheres bei dem Eigentümer, Parterre rechts. Lauterbach. 10651  
Bis 1. October d. J. ist die Bel-Etage, Eck der Rhein- und Bahnhof-  
straße, und bis 1. Januar 1867 die ganze Parterre-Wohnung in dem-  
selben Hause anderweit zu vermieten. 10776  
Ein reinliches Mädchen kann Schlafstelle erhalten Römerberg 4. 10724  
2 reinliche Arbeiter finden Schlafstelle Ellenbogengasse 10. 10738  
Ein solides Mädchen kann ein hübsches Zimmerchen mit oder ohne Bett  
billig erhalten Ellenbogengasse 10, eine Stiege hoch. 10738

## TODES-AUZEIGE.

Allen Freunden und Bekannten mache ich hiermit die traurige Anzeige,  
dass meine liebe Frau, **Katharine Dillmann**, geb. Fiebel,  
nach langem und schwerem Leiden am Montag Morgen 6 Uhr zuhig  
in dem Herrn entschlafen ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, dass die Beerdigung  
heute Nachmittag 5 Uhr vom Sterbehause, Adelheidstraße 10, aus stattfindet.

Der trauernde Gatte Adam Dillmann. 10727

Als Mietgeld für ein von Herrn Th. Formes dahier gemietetes Haus  
für die Zeit vom 1. April 1866 bis 1. Juli 1866 beanspruchen von mir  
Herr Th. Formes selbst, sowie Herr H. Roth und L. Fäseli  
jeder 500 fl. Wiederholt ist auf diese Forderung Arrest angelegt und mir deren  
Auszahlung von dem H. Justizamte dahier untersagt worden. Eine gericht-  
liche Deposition des fraglichen Geldes ist von dem Justizamt abgelehnt wor-  
den. Das Geld liegt zur Auszahlung bei Herrn Banquier M. Berle  
dahier bereit und kann von dem, der ein Recht daran hat, in Empfang genom-  
men werden.

Ich verweigere keine Zahlung und doch werde ich von Herrn H. Roth  
dahier gleich als ob ich ein sämiger schlechter Schuldner wäre mit einer  
Arrestklage behelligt. So wird hier ein Eurgast behandelt!

Wiesbaden, den 1. Juli 1866.

Villa Formes. **G. Führ.**

Für die Witwe des in seinem Berufe verunglückten Tünchergesellen Friedrich  
Lehr aus Dozheim sind ferner bei mir eingegangen:  
Von Hrn. Rentner F. A. 3 fl. Fräul. E. C. 1 fl. Zusammen 4 fl.  
V. W. Käsebier.

Frankfurt, 2. Juli.

## Geld-Courie.

## Wechsel-Courie.

Pistolen	9 fl.	36	—	38	lr.	Amsterdam	98 $\frac{3}{4}$ G.
Holl. 10 fl.-Stücke	9 "	36	—	39	"	Berlin	103 $\frac{3}{4}$ B.
20 Frs.-Stücke	9 "	12	—	14	"	Cöln	—
Russ. Imperiales	9 "	31	—	35	"	Hamburg	86 $\frac{3}{4}$ G.
Brenz. Fried. d'or	9 "	54 $\frac{1}{2}$	—	56 $\frac{1}{2}$	"	Leipzig	102 $\frac{5}{8}$ G.
Dukaten	5 "	24	—	27	"	London	115 $\frac{1}{8}$ B.
Engl. Souveräns	11 "	28	—	32	"	Paris	91 $\frac{3}{4}$ B.
Brenz. Tassenjewne	1 "	42 $\frac{1}{2}$	—	43 $\frac{1}{2}$	"	Wien	88 $\frac{1}{2}$ G.
Dollars in Gold	2 "	23 $\frac{1}{2}$	—	24 $\frac{1}{2}$	"	Disconto	6 %.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg, 1868